

Benisblatt für den Bezirk Ragold und für Altenftrig-Stadt. Allgemeiner Ameiger für die Bezirke Ragold, Calw und Freudenstadt.

Beungspreis: 3m Monat Jamung 550 Mt., mit Jufiell angsheblir 550 Mt. biglichungtwelle 560 Mt. | Angeigenpreis: Die einspalitige Zelle ober beren Ramm 40 Mt., bie Reflumpfelle 100 Mt. Winde Weina Bei Richterschaft und Bei Bicherholung Rabatt. Bei Bablungsweigung ift ber Rabatt hinfall

Wienstoig, Mittwoch ben 24 Januar.

Sahrgang 1928

Aussichten bes deutschen Widerstandes.

Ueberall wird die Frage erörtert, wie ber Streit mit Franfreich enden foll. Als das einzig Sichere fteht gurgeit feft, bag wir unter teinen Umftanben nachgeben barjen. Denn falls wir und ber frangofifchen Gewalt beugen, find wir verloren. Diefe lieberzeugung, berbunden mit ber anderen, bag unfererfeits alles getan wurde, was bifliger- und gerechtenveise von Deutschland berlangt werben tonnte, ift es auch, was bie unerwartete Ctarte bes beutichen Biberftanbes erffart. Ans biefer Aleberzeugung haben fich benn alle Barteien hinter bie Regierung geftellt.

Durch ben Biberftand bes beutiden Bolles murbe bis fest ichon manches erreicht. Frankreiche Biel wares, die Belegung bes Ruhrgebietes möglichft geräuschlos voll-Bie en gu faffen und ber Belt vorgutaufchen, es handle fich nicht um eine militariide Aftion, fonbern um gerecht: wirtichaftliche Magnahmen. Boincare fpricht feinem Borgeben immer noch ben militärischen Charafter ab: aber bie ununterbrochene Folge von Gewalttaten und 90 diebrilden rebet eine vernehmliche Sprache. Sie folgen bem erften Schritt ber frangofifden Regierung mit innerer Rotwendigfeit, fobalb fich Tentichland folgerichtig auf ben Rechtsftandpuntt ftelit. Bas fich bisher im Ruhrgebiet ereignet bat, vermochte tatfachlich ben Schleier gu gerreißen, wie es fich Deutschland in feinen Roten an Belgien und Frankreich gur Aufgabe gemacht bat. Ariegsgerichte, Berhaftung von Brivatperfonen und Bramten, Erichiegen bon Menichen, bas Radifchieben immer neuer Truppen — Die Bahl von 200 000 Mann ift überschritten —, Beraubung ber Banten, Raub von Bügen und Schiffen, übnlich wie bei ben Seeraubern früherer Zeit, bas ift genng, um Frankreich in ben Augen aller übrigen Nationen zu beschmugen. Bon einer wirtschaftlichen Aftion fann feine Rebe mehr

Die vergangenen Wochen haben in Deutschland ben Biberftand nicht erlahmen laffen. Im Gegen-teil; fie haben ben Billen gur Abwehr nur ge-fteigert. Die Ginigfeit ift ftarter benn je. Die Dagnahmen ber Regierung werben wirfungsvoll unterftung burch bas Borgeben privater Kreife. Biele Indufirien baben bie Geschäftsverbindung mit Frankreich geloft. Roch mehr muß geschehen.

Auch in Frankreich find die Birfungen bes beutichen Wiberftanbes gu verfpfiren. Man gibt offen gu, bag man fich verrechnet bat. Die Deffentlichteit wirb in infpirierten Artiteln auf einen langen ichwierigen Kampf vorbereitet, ber bezeichnenberweise mit bem Schugengrabenbienft verglichen wird. Es ift mertwurdig fill geworben mit ben vielen Brophezeiungen, die man man vorher an die Beschung des Rubrgebiets gefnüpft bat. Anch in ben übrigen Ländern scheint man noch nicht begriffen gu haben, wormn es fich handelt. Es ift bebeutfam, bag jest in England auf die Gefahr bingewiesen wird, welche fur die englische Industrie entfteht, jobald bas Unternehmen Boincares, Die Bereinigung von Kohle und Erz burch die frangofische Industrie, berart hervortritt, bag die englische Industrie für immer vom Festland ausgeschloffen mare. In Italien bemilt man fich eifrig um eine Bermittlung. Dit guten Grunben; benn wenn bas Ruhrgebiet bie unbestrittene Beute Boincares bleibt, ift Italien hinfichtlich ber Roble bon Franfreich obhangig.

Bur bie Bofung des Ronfliftes find grei Dinge besonders bedeutsam: Einmal Die Ueberzeugung, bie man jest auch im Austand gewonnen hat, bag man bie Deutschen nicht langer als Gebulbelammer anseben barf, die alles unterschreiben und alles erfullen, jondern, bağ fich vielmehr in Deutschland ein neuer ftarfer Beift bes 28 iderftandes geltend macht, mit bem man in Bufnuft wird mehr rechnen muffen, als man ce in der Bergangenheit mit den deutschen Brotesten getan hat. Wichtig ift fobann die Lage, in die fich Frank-reich burch feinen Rechtsbruch hineinmanoveriert bat. Der Berfailler Bertrag, ber bon Frankreich gebrochen wurde, ift nicht von Frankreich und Deutschland unter-ichrieben. Bis jest haben sich allerbings bie übrigen Staaten ihrer Bilicht als Garanten bes Berfailler Bertrages nicht erinnert. Ge blirfte für die Bufunft boch nicht un-wichtig fein, daß Frankreich burch ben gegenwärtigen Bertragebruch ichlienlich auch bie Intereffen ber anberen

Bertragspartner ergeblich ichabigt. Bis gu einem Gingreifen biefer hat es noch gute Beile.

In Deutschland ift man fich jebenfalls beffen bewußt, bağ wir gegenüber Frankreich gunachft allein fteben. Es ware falfcher Optimismus, auf frembe Siffe gu hoffen. Diefer Tatfache ift man fich, wie die "A. B." ichreibt, in ben maßgebenben politischen Kreifen und in ber Gesamtbevöllerung bewußt, und um fo hober ift bas fefte Musharren in ber Abmehr gegen bie frangofiliche Maubpolitit einguichapen. Gin Ausharren, bas nicht geichwacht wird burch bie Ertenutnis, bag wir in diefem ungleichen Rampfe völlig allein fieben.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Bie unftimmige Rechnung. - Das große Stehlen. -Bir Blane ber Reparationofommiffion.

Mit 40 Ingenieuren wollte Frankreich bas beutsche Induftriezentrum wirtschaftlich in seine Gewalt befommen. Es hat unterbeffen weitere hunberte nachgeichielt und ein heer von 260 000 Mann gu ben "wirtichaftlichen Magnahmen". Rur ber Dummfte tann babei noch an bie "friedlichen und wirtichaftlichen Mbinfrieden" Boineares glauben. Die Schiffe in Bochum auf wehrlofe Meufchen, bie Bajonette ber Solbaten gegen Beamte und Arbeiter, bie unfinnigen Berhaftungen und Ausweisungen gegen pflichttreue Beamte und beutschfühlende Manner haben ber Welt gezeigt, baß Boincare bem Rubm eines Ludwig XIV. und Rapoleon L, Die Deutschland ausraubten und fnechteten, nachstrebt. Die modernen Rauber ftehlen Rohlen und Gelb, nehmen Brivateigentum und Wälber ber Gemeinden, broben mit Biebreauflitionen und oll dem, was die beutegierige Franzosenherrsichleit braucht. Sie führen ben Raub ins Bollerrecht ein, obwohl fie biefem im Friedensvertrag gugeffimmt und eine Inflitution - Bofferbund genannt - eingeführt haben, bie bie Bahrung ber Bollerrechte gur Aufgabe bat. Es mare gum Lachen, biefes rauberifche Großenwahnfinnsgetue, wenn wir nicht bavon betroffen maren.

Die Rechnung Boincares stimmt nicht, auch wirt-ichaftlich nicht. In den 12 Tagen seit der Besehung hat Frankreich rund 300 000 Tonnen weniger Reparationstoble erhalten. Bas es auf bem Baffer erbeutete, ift bitter wenig. Die Ingenieurfommiffion hat bisber noch nichts geleiftet und tann auch bie 5000 beutschen Inge-nieuren nicht erfeben. Die frangolifchen Magnahmen verfagen. Gie verhaften und enthaften. Gie bejegen Bechen und milffen bor ber Arbeiterichaft weichen. Beber Tag bes Raubzuge foftet Milliarben und babei fommt nichts beraus. Jest gilt es ju zeigen, wer es langer austfatt. Schon liegen Berte ftill. Gelbft bie polnifchen Bergarbeiter haben fich für ihren verhafteten Chej, Fris Thuffen, eingesett. Die Gifenbahnen fangen an gu ftoden. Die Ablieferung bon Roblen ins unbefehte Deufichland flappte bisber und die Rauber waren nicht imftanbe, fie gu binbern. Beamte und Arbeiter hab ten bir beutiche Cache und bas Schidfal bes Muhrgebiete in ber Sanb. Gie geigen eine geschloff ne From und hinter ihnen steht einmutig bas beutsche Bolf. Der Reichstangler hat bem Bertreter ber "Roln Itg." beutlich gesagt: Nichts tann Reich und Rheinland trennen. Reine beutiche Regierung fann und wird bas Rheinland preisgeben.

Die Speinlarion ber Frangojen auf ben linten Stugel ber Sozialbemokatie ichlagt fehl. Man hofft in Baris immer noch, bas Rabinett Euno gu fturgen, eine beutiche Regierung gu finden, bie nach dem Regent bon Beimar auf "Unterzeichnen" fich einigen wird. Auch biefe Boincare-iche Rechnung hat ein "Boch" wie die außenpolitide, benn weber Stollen noch England liegen lich in bas Abenteuer hineingieben. Blond George, ber fürglich ju Franfreichs Borgeben in ber Breije Stellung nahm, ichreibt: Es mag verlodent für Franfreich fein, Dentichnung auf Deutschlands Berfall hat icon ben britten Rapoleon in ben Untergang gelodt. Rocheinmal lodt fie Frantreich in bas iichere Berbangnis. Richts tonn die Deutschen bauernd getrennt halten, und niemand weiß, was gescheben wird, wenn ein tapferes Bolt von 60 Millionen fich ber völligen Bernichtung gegenüberftebt. Rrin Bolt, bas an nationale Gelbftandigkeit gewohnt war, bat jemals lange fremdes 3och netragen. Der Schritt bes Reichstanglers Cuno fündlat

bas Erwachen bes Geiftes ber Emporung an, ber ficher an Kraft gunchmen wirb. Früher ober ipater wird er fid ungehemmt außern, und Deutschland wird unbermeiblich gu verzweifelten Schritten getrieben merben . Mis bie frangofifden Truppen auf Gffen marichierten, begannen fie eine Bewegung von den weitestreichenben und vielleicht furchtbarften Folgen, die feit vielen Jahrbunberten in Europa beobachtet worben ift.

Der alte bittere Gegner Deutschlands, Llond George, fieht alfo weiter. Und aus En gland wird nun burch bie Juftigbehorden bestätigt, daß Franfreiche Mugr-aftion einen Bruch Des Berfailler Bertrags barftelle. Alfo angenpolitifch für Franfreich ein

Umfo mehr muffen wir im Innern bafür forgen, felbft in den schweren tommenden Beiten in Einigkeit und Rotgemeinschaft burchzuhalten. Die nun allerorts eingeleitete Sammlung jugunften ber beutichen bebrangten Bruber im Ruhr-gebiet legt für jeben bie Berpflichtung auf, bas Seine beigusteuern, daß den Brübern im Rheinland und Weftfalen in ihrem Rampje füre Reich beigestanden wird.

Boincare, ber geriffene Abvotat, mertt wohl, beg es mit seiner Affion nicht gut fteht. Der bevorstebende Go-neralftreif ber Arbeiterschaft — 20 Bedjen ftreilen bereits - wird ihm bas noch mehr zeigen. Darum will er bie Reparationstommiffion an feinen Abentruermagen fpannen. Der frangofifche Plan fieht mohl ein Moratorium für Deutschland vor gegen Gegenleiftungen, Die man aus bem Ruhrgebiet gieben will. Bunadhit fucht man verbedt aus bem Rugrgebiet ein neues Saarland gu ichaffen mit Bollinie und, wirtichaftlich autonomer Organifation und womöglich neuer Geibmahrung. Aber bie Berntungen ber Reparationstommiffion tommen nicht vom Gled und es wird noch einige Tage geben, bis man ficheres über Die Beichtuffe erfahrt. Co gang nach Loincare wird bas Regept boch nicht auf-

Der Rrieg im Ruhrgebiet.

Wegen Hebergriffe ber Mheinlandtommiffion. Berlin, 23. 3an. Die beutschen diplomatifden Bertreter in Barte, Bruffel, London und Mom find an-gewiesen worden, den Regierungen, bei denen fie beglaubigt find, eine Rote ju übermitteln, in ber es beigt: Die Rheinlandfommiffion hat unter bem 13. und 18. Januar Berordnungen für das besette Iheinland erlaffen, worin die Rohlenverteilung geregelt und die Beichlagnahme ber Rohlenfteuer, ber Ginund Ansfuhrangaben, fowie ber Ginfunfte aus ben fielaitigen und tommunalen Balbungen anichen Behörden und Beamten unter ben unmittelbaren geordnet wird. Die angeordnete Unterstellung ber beut-Befehl ber Rheinlandfommiffion und bas Berbot ihrer Ambelfung burch beutsche Beborben außerhalb bes befehten Gebietes versicht gegen bie ausbrücklichen Beftimmungen bes Artifes 5 bes Rheinlandabsommens. wonach bie Bivilberwaltung ber Brovingen, rungebegirfe ufm. in ber Sand ber beutschen Behorben bleibt und wonach diese Berwaltung nach den beutschen Gesegen und unter Leitung der deutschen Megierung weiterbesteht. Durch den Erlag dieser Berordnungen hat die Mheinlandsommission den Mechtoboden, auf bem ihre Stellung beruht, verlaffen. Sie hat unter schwerfter Berlegung ber Berwaltungs-und Finanzhobeit bes Deutschen Reiches und der be-teiligten deutschen Ländern sich auf das Gebiet bes militärischen Borgehens begeben, das gegenwärtig von ber französischen und der belgischen Regierung unter Bruch des Bolferrechts und des Bertrags von Bersattles betrieben wird. Die an die deutschen Bersattles betrieben wird. Die an die deutschen Besattles betrieben wird. fcen Beamten und Beborben unter Unbrohung fcmer-fter Strafen ergangene Anweifung aur Minvirfung bei diefen Magnahmen bilbet eine unerhörte Zumutung Gelbft im Krieg gilt es als unabanderlicher Rechtsfap, bag die im Offnbationsgediet befindlichen Landes behörden nicht zur Minvirfung bei der Durchführung bon Masnahmen gezwungen werden dürfen, die ge-gen die eigene Regierung gerichtet sind. Taber haben die Regierungen des Reiche und der beteisigten Länder ihre Beam en darauf hingewiesen, das jene Beschle, weil sie im Widerspruch zum Abeinlandabkommen stehen, rechtsunwirssam sind und daß ihnen keine Folge gegeben werden darb. Schlicklich wird noch gegen die Mitwirsung eines italienische Bertreters bei den Bekkolossan der Committee tretere bei ben Beichfuffen ber Rommiffon Ginfpruch

Gine weitere Proteftnote.

Berlin, 28. 3an. Der beutsche Geschäftstrager in Baris bat ber frangofifchen Regierung eine weitere Rote überreicht, in ber gegen bie Erfchiegung bes Aranfentragers Rowalsti vor bem Amtsgericht in Langenbreer burch einen frangofifden Bachpoften proteftiert wird. In ber Rote beigt es jum Schluß: Die Tat ift umfo verwerflicher, als fie nicht nur auf die Brutalität eines einzelnen frangofifden Colbaten gu-rudguführen ift, fonbern bag fie, wie ber frangofifde Rommandant in Langenbreer gegenfiber bem bortigen Burgermeifter erflarte, ben erteilten Inftruftionen entfpricht. Die Erteilung berartiger Inftruftionen einer angeblichen friedlichen Invafion richtet fich felbft.

Aufruf ber Spigenverbande.

Berlin, 28. 3an. Die Gewerfichaften Allgemeiner Deutscher Gewerfichaftsbund, Allgemeiner freier Angestelltenbund (Afa), Deutscher Gewerkichaftsbund, Gewerfichaftering beuticher Arbeiter-, Angefiellten und Beamtenverbande, Deutscher Beamtenbund richten an die deutschen Brüder im Auhrgebiet solgenden Auf-ruf: Die Borstände der genannten Gewerkichaften Deutschlands erklären ihr volles Einverftänd-nis mit den Abwehrmaßnahmen der bedräng-ten Arbeiter, Angestellten und Beamten in den besehten Cebteten. Wir billigen quebriidlich noch bie bon ben Bergarbeiterverbanden aufgestellten Forberungen, insbefondere nad fofortiger Freigabe ber Bergwerte und Burudstehung ber frangofifchen und belgifchen Soldaten bon ben Urbeiteplagen, ferner auf Freigabe Der völferrechtewidrig verhafteten Berfleiter und Beamten. Bir fordern die gefamte Arbeitneh-merichaft auf, an biefen Forberungen feftguhalten und nicht nadjulaffen in ihrem Biberftand gegen eben fiorenben Gingriff ber feindlichen Militarmachte in das deutsche Birtichaftsleben. Im Ramen ber Ungeftellten und Beamten im gangen Reich fichern wir mit Zustimmung des gangen beutschen Bolfes ben beutschen Brüdern im Ruhrgebiet in ihrem gesahre bollen Kampfe nach haltigfte Unterftukung au.

Biffe für bas Ruhrgebiet.

Berlin, 23. 3an. Die landwirtschaftlichen Rorper-Schaften Deutschlands berleten mit dem Bertreter bes Meichsernährungsministers die Maßnahmen für die Aufbringung von Leben smitteln zur Linderung ber Ernährungsschwierigkeiten im Auhrgebiet und ihre Zuleitung an die gesährbeten Gedietstelle. Die Borstsenden der Landwirtschaftskammen werden erfucht, in ihren Bezirken umgehend die für das Unterführungswert entsprechenden Mahnahmen durchzeichen ward die Errichtung von Sammelstellen porzumehren und die Errichtung von Sammelstellen porzumehren ren und die Errichtung von Sammelftellen vorgunehmen. Diefen Stellen follen bie Bebenomittel gu einem unter bem Marttpreis liegenden Breis geliefert mer-

Protefffreit ber Stinnes-Bechen.

Offen, 23. 3an. Die Arbeiter und Angestellten ber ordnung bon bem tommandierenden General ber Be-Stinnes-Bechen erhielten Renntnis bavon, daß bie Ubfagungstruppen in Euffeldorf trop wiederholten Bit-ten bes Wegierungsprafibenten nicht vorgelaffen wurde, um gegen die Berhaftung ihres Generaldireftors Shinbler Broteft einzulegen. Die gefamte Ar-beiterichaft und Angestelltenschaft ber Stinnes-Bechen ift am Dienstag in ben Brotefiftreit einaetreten.

Berhaftung eines Landeöfinangamtöpräfibenten.

Roin, 28. 3an. Frangofif De Offigiere in Beglet-tung englischer Boligeimannichaften (im gangen 18 Mann) erichienen auf bem Dienftzimmer bes Brafibenten bes Landesfinangamtes Sehling, ber fich geweigert batte, bem gegen ihn erlaffenen Ausweifungebefchl Folge zu leisten. Die Franzolen wiesen bem Prafiben-ten einen Haftbefehl bes franzolischen Generals bor und erklärten ihn für verhafter. Bräsident Dehling bon Lungenau wurde bann sofort im Auto in ber Michtung Bonn fortgeführt.

zte polnifchen Bergarbeiter für Thuifen.

hamborn, 23. Jan. Die polnischen Beamten und An-gestellten ber Thiffenschen Werfe übersandten bem Re-alerungsprafibenten mit ber Bitte um Beitergabe an bas frangofifche Sauptquartier eine Entichliefinng, in ber fie ihre Erregung über die Berhaftung ihres Chefs Brig Thuffen burch fremde Gemalthaber ausbruden und erflären, daß fie nur Anordnungen ber beutiden Regierung und ihrer Berts. leitung befolgen werben.

Reichoten und Ruhrgebiet.

_cc Reichstag ift auf Donnerstag, Berlin, 23. 25. Ranuar, nachmittags 2 Uhr, einberufen worben. Auf der Tagetordnung steht junachst die Beratung des Etats, zu dem am Eröffnungstage der Finanzminister die Etatrede halten wird. Der Minister wird im Zufammenhang damit auf den Gewaltatt der Franzosen im Ruhrgebiet naber eingeben.

Der Bruch Des Berfailler Bertrage.

London, 23. Jan. Die Entwidlung der Ruhrfrife ruft hier ichwere Beforgniffe hervor. In offiziellen politifden Rreifen befürchtet man jogar, daß in jebem Mugenblid Romplifationen entfteben tonnen, die bie britische Regierung dazu zwingen, eine andere als ab-wartende Haltung einzunehmen. Diese Wöglichkeit wird noch erhöht durch die Antwort, die die englische Ju-stizbehörde auf eine Anfrage Bonar Laws gegeben hat, ob die Aftion Frantreichs im Auhrgebiet einen Brud Des Berjaitier Bertrags barfielle und ale folde bas gejamte Friedensbofument bon Berfailies mertlos mache. Die Juftigbehörde ift ber Unficht, baft in ftreng gesenlichem Ginn ber Bertrag bon Berfaillest burch bas frangofifche Borgeben gebrochen fei.

Zwangig Ruhrzechen im Streit.

Berlin, 23. 3an. Rach bem "Bormarts" ruht bie Arbeit auf annahernd 20 Gruben und fie wurde nicht eber wieder aufgenommen werben, bis fich die neuen Gewalthaber bereit erflärt haben, die verhaf-teten Grubenbirettoren wieder auf freien Buß gu fenen. Go oft die Befagung in Butunft auch nur ben Berjuch machen follte, in ben Broduttionegang einzugreifen ober eine maggebenbe Berionlichfeit gu verhaften, würde paffice Rejigieng die Antwort fein. Die Agitationsform ober beffer die Bestechungsform bes herrn Cofte wurde an bem Rampfeswillen ber beutiden Arbeiter nichts anbern. Die beutiden Bergarbeiterführer lehnten es ab, die Intereffen ber ihnen anvertrauten Arbeiter burch Frankengeschenke aufo Spiel gu fegen. Bas bon ben Bergarbeitern gilt, trifft aber auch für bie Gifenbahner und Transportarbels

Reine Bewähr für Die Giderheit bes Befandten Zarbs. Münden, 23. Jan. Die baberische Regierung bat bor einigen Tagen die Reicheregierung barauf aufz merksam gemacht, daß sie für die Sicherheit des fran-gofischen Gesandten Dards keine Gewähr mehr über-

nehmen tann. Die Reichsregierung bat in biefem Ginne nach Baris Mitteilung gemacht.

Stolienifche Borftellungen in Barid.

Mom, 23. 3an. Es unterliegt feinem Smeifel und es wird jest fogar amtlich jugegeben, baf bie italienifche Regierung gegen bie frangofifden Er-breffungen im Rubrgebiet Borftellungen erho-ben bat und ben ernften Bunich auferte, über ben Endawed ber Overationen aufgeflart gu werben. Den friedlichen Bemuhungen ber italienifden Regierung ift jedoch burch bie gegenwartige Saltung Ameritas und Englands nur ein fehr enger Svielraum gelaffen. Sie tonnen, wie bie "Tribuna" berichtet, nur barauf gerichtet fein, eine über bie neutrale fone binaus. gehende Aftion ber Frangofen gu verhindern.

Neues vom Tage.

Androhung weiterer Canttionen.

Berlin, 23. Jan. Die frangofifche Regierung bat bem deutschen Geichaftstrager in Baris folgende Witteilung gemacht: Die frangofische Regierung bestätigt ben Empfang bes Nibe Memoir, womit die beutiche Regierung über bie Berhaftung gemiffer Berfonlichfeiten im Ruhr-gebiet protestiert hat. Die frangofifche Regierung weift biefen Broteft gurud und ift.auch entichloffen, ihm in teiner Beise Rechnung zu tragen. Alle von ber Offupationobehörbe getroffenen Magnahmen sind vollkommen rechtsgültig. Gie find die Folge ber von ber bentschen Regierung begangenen Berlepung bes Berfailler Bertrags, Die frangofifche Regierung ift entichloffen, die Ausführung biefes Bertrages burchzusegen. Sie behalt fich vor, alle anderen Santtionen anguordnen, welche die haltung ber bentichen Regierung, ber beutichen Beamtenichaft ober ber beutichen Staatsangeborigen notwenbig machen follten.

Diergu wird halbamtlich bemerkt: Die frangofifche Regierung halt alfo die Ausführung fachlicher und rechtlicher Grunde für den Gewaltalt nicht mehr erforderlich, son-bern fie versteht burch eine blobe Behauptung, Die Dinge in ihr Gegenteil zu verdrehen. Die Drohung mit weiteren Canftionen wird und nicht hindern, auf dem Standpuntt unferes guten Rechts zu bestehen, bas weber burch Umfehrung bes Tatbestanbes noch burch Billfur und Ge-

maltafte e nifraftet merben fann.

Gine abgewiesene Ententefommiffion.

Samburg, 28. 3an. 3m benachbarten Daneberg miffion, um die gefamten Fabrifanlagen gu befichligen, bie fruber ber Bulverfabritation gebient haben. Bon ber Berwaltung murbe ihr jeboch mitgeteilt, bag ber Rommiffion wegen bes Bertragebruche im Ruhrgebiet der Butritt nicht geftattet merben tonnte. Die Rommifiion mußte baraufgin unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Bertagung ber Moratoriumsenticheidung.

Baris, 23. Jan. Bu ben Beratungen über ben frangofiften Moratoriumsvorschlag vor ber Reparations-tommission teilt ber "Betit Barifien" mit, es burfe nicht überrafchen (!), wenn gewiffe alliierten Delegationen borichlagen würden, bie Enticheidung ber Reparationstom-miffion über bie Moratoriumsfrage auf ein fpateres Datum gu bertagen.

moternigen ber Aleinen Entente an Augarn.

Befgrad, 23. Jan. Die Bertreter ber Rleinen Entente haben beichloffen, Ungarn folgende Borberung gu unterbreiten: 1. Einstellung der friegerischen Rüftungen. 2. Auflösung aller Organisationen und Freischaren, 3. Anordnung von Wahnahmen, um fünstighin ungarische Bandeneinfälle über die Grenze der Rachbarsteaten unmöglich zu machen. Sollte die diplomatische Intervention der Kleinen Entente nicht den erwertsten Erfole haben so sollt zu misterischen Art. erwarteten Erfolg baben, fo foll gu militarifchen Attionen gegenüber Ungarn geschritten werben.

Gine Cammlung im gangen Deutschen Reiff.

BEB. Berlin, 23. Jan. Wie bie Blatter erfahren, beabfichtigt bie Reichsregierung fur bas Ruhrgebiet eine allgemeine Sammlung im gangen Deutschen Reich zu verauftalten. Die Buftimmung ber Lanbesregierungen gu biefer Cammlung ift bereits eingeholt worben. Der Muftuf gur Cammlung foll morgen erzeben.

Eesefrucht.

Die Beiben find wie bie Gewitterwollen; in ber Ferne feben fie fcmars aus, aber uns taum grau.

In des Lebens Mai.

(15)

(Rachbrud perboten.)

Es gibt mir eins, das Wolfertchen erlofen fann!" fprach Lite hinein. "Sie muß fich verlieben; das ift die tunftlerifche Fenerprobe. Erft wenn bas nicht anschlagt,

Hnch Ebel fab fich bie Studie an. Sie fand nichts in bem rothaarigen Dabchentopfe, bas fie ermarnte ober erfreute; fie jagte es aber nicht. Es tat ihr um bie Wolfert leib, und fie fann, ob dieje ungewöhnliche Arbeitstraft, diefer nicht einzuschüchterne, eiserne Bille, die nicht mantenbe, tropige Liebe ju ber fproben Runft nicht ebenfoviel wert waren wie Talent und Begeiste-

Eines Bormittags batte Chel fich ju Saufe verfpatet. Bu ihrer Ueberrafchung wurde fle unterwegs von Lite liber-

bolt, die gleichfalls erft jum Unterricht ging. Solla, Sie Ebelwild, auch noch auf bem Wechfel ? Das ift nett. Run werden wir die Ungnade unferen Bunftlichfeit liebenden Deifterin gemeinfam tragen. 30 bin icon feit fieben auf ben Beinen."

Bin ichon feit fleben auf den Beinen.

Lite trug bas fibliche Resormsleid und an der Bruft gwei dustige Lo France-Rosen. Ihre Wangen blühten, und ihre Augen hatten den Glanz der Frühlingssonne.

"haben Sie Besorgungen gemacht?" fragte Edel.

"I wo. Ich tomme von einem Kendezvons." Lite führte die Rosen an ihren lachenden Blund. "Ach, dies einzig schone Leben, die Kunft und die Liebel Ich weih mich vor Entzülden nicht zu lassen!

Frönlein Großnaum dachte nicht daran, zu allruen, als

Fraulein Grofiniaun dachte nicht daran, ju gurnen, als bie beiben jungen Dabchen fich einftellten. Lite tangte vor Bergungen und umarmte bie Meifterin. "Rinber," rief fie,

feben follt. Der Frühling, wie er lebt und lache und btüht, foll mir Dlobell fteben. Aber tommt mir nicht gu nabe, 3hr verlengt Euch an mir! Geht 3hr nicht, bag ich

"hat all' bas Feuer Ihr blonder Beutnant ange-"Bitte, Saliptmann !" verbefferte Lite bas neugierige

Fraulein Riatte. "Wer fonft? Er und immer Er! Rad. ftens erreichen wir bas Stadium bes erften Ruffes."

"Und bann?" - - forichte bie Rlatte. "Schweige ich mich aus; ich mag bie Gotter nicht ver-

Ebel ging ftill an ihre Staffelet. Bites übermittige Groblichfeit batte nur braugen fie erheitert, bier legte fie fich wie ein Drud auf fie. Im Borbeigeben taufchte fie einen Brug mit ber Bolfert aus, bie, ohne aufzufeben, an

einem wilden Bigennertopfe malte. Bloglich tam fie gurud und fab ber Bolfert gu. Sie hatte por einigen Sagen baffelbe Mobell gemalt und mar nicht bamit fertig geworben, Franlein Großmann hatte es mit bem Worte: "tonventionell" abgelehnt.

"Das ift jedenfalls nicht fonventionell," fagte Ebel Die Bolfert, mit bem alten, verfniffenen Buge um ben Mund, antwortete bobnifch : "Doch alles nur mein eiferner Bille - nicht mein Talent" -

Fraulein Großmann hatte es gehort. "Geien Gie frob, Bolfert, bag Gie ibn haben; man braucht ibn in ber Runft

mehr als andersmo." "Ra, Bolfert!" rief Bite, "nun macht bie Deifterin Ihnen ja ein Rompliment."

"Ich branche es nicht," entgegnete biefe verdrieglich Wer es notig bat, bas ift mein armes, an ber Erbe wuchernbes Talent." "Gie werben es am Spalier Ihrer Ausbaner und Ihres Fleifes noch mader in Die Dobe bringen," fagte Fraulein

Grogmann, und man mußte nicht, ab fie fpottelte ober es im Ernfte meinte. Ebel jog bie Deifterin an ihre Stoffelei.

tomme nicht über bies nichts burdige "Ronventionell" bin-

"Aber Rind, Rind! Das geht bier nicht wie auf einem feurigen Bengft, bem man bie Bilgel ichiefen laft nud ber Sporn gibt, weim er nicht ichnell genng babinjagt. Diet

beißt es Gebuld, Fleiß, Ansbauert - 30 tann Ihnen beim beften Billen nichts anberes gum Trofte fagen, als bof Sie eine ausgeiprochene Begabung haben, auf weichem Bebiete aber, bas ift mir noch nicht flar."

"Ich bente," rief Bite, eifrig malend, berliber, "bat Gbelwild fauft uns nachftens gum Stauftgewerbe fiber." "Borlaufig ift es aber bier feine verlorene Beit!" fagte Fraulein Grogmann ju Ebel. "Gie lernen geichnen, und auch fonft malen Gie nicht ohne Gefchmad. Mis ich ein-

mal anfing, war ich nicht beffer baran. Ich tann Ihner Dinge aus jener Beit zeigen, die nichts als Rirfc finb." Ebel ergriff ibre Danb und briidte fie. Co weit wie Sie, werde ich es mohl niemals bringen."

Die Großmann ichuttelte ben Ropf. Gine Behmut, Die fie langft abgetan glaubte, regte fich in ihrer Geele und fpiegelte fich feucht in ihren flingen, grauen Augen Bur all die Duibe und Strebfamteit ift's nicht bas, mas ich einft erhoffte. Deshalb marne ich unfere eifrige Bolfert und loffe Sie, liebe Ebel, gern allein in bem getb weiligen Rampfe mit Erichlaffung und Entuntigung Wem die Ramft nicht eine innere Rotwendigfeit ift, ber balt es nicht bei ihr aus und ift nicht für fie geschaffen 3ch habe es im Laufe ber Beit allerdings gu einer ge wiffen Tuchtigfeit gebracht; bas aber tann jeber Sand merter mir nachtun. Aber mo ift bie Benialität, bitte ! Satte ich je einen Funten bavon befeffen, fo fande ich jest nicht volle Befriedigung in meiner Dalfchule,

Es erhob fich lebhafter Wiberfpruch. Die Grofmann wurde umringt. Dan ichmeichelte, man ichmor auf ihre Benialität. Sie habe boch mehrere Dale ausgestellt, fei "lobend" befprochen worden und habe immer verfauft.

"Das war vor flinf, fechs Jahren, Rinder; am letten Mal bin ich von der "Großen" wie von der "Sezeschon" gurlidgewiesen worden. Filt die eine war ich zu flott, filt die andere zu zahm. Der Kilustlerinnenverein hat sich folieglich meiner erbarmt."

I "Ja, aber Sie haben immer vertauft!" eief bas Frin-lein, bas jum Bergnitgen malte. "Bei bem erften Bilbe, bas ich vertaufe, fcmore ich bas Malen ab."

"Dann werben Sie ewig pinfein!" fonte ein funges Didochen, bas hauftg von bem ordnungsliebenben Frantein Rlatte wegen ihrer Radidiffigleit und Berfahrenbeit Stiche leien au boren befam.

(Fortingung folgi.)

Mus Stadt und Land.

Alicusteis, 24. Januar 1928.

- Steuerermäßigung für Ariegobeichabigte. Infolge Menberung bes § 46 bes Steuergesehes fonnen nicht nur Kriegsbeschädigte mit über 30 Brogent Erwerbs. unfähigfeit einen Antrag auf Erhöhung ber Werbungstoften ftellen, fonbern alle Rriegebeichabigte tommen unter Borlage des Stenerbuches für 1923 und des Rentenbescheides dei dem zuständigen Finanzamt in den Genuß der erhöhten Werdungskosten. Diese er-höhen sich um den Prozentsat, mit welchem der An-tragsteller bei der Versorgungsstelle anerkannt wurde.

— Die Steuererflärung. Im Jebruar sind die Steuererklärungen für die Einkommen-, Kapitalertrag-, Bermögenssteuer und zur Beranlagung für die Bwangsanleihe abzugeben. Bur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind bei der Einkommensbeuer bor allem die Berfonen, die im Kalenderjahr 1922 ein Gintommen bon mehr als 400 000 Bit. bezogen haben, fowie alle Landwirte und Gewerbetreibenden mit Buchführung und Geschäftsabichluß (Bilang). Gine Rapitalertragefleuererflarung wird berlangt über bie Distontbeträge von Bechseln und Anweisungen ein-falieglich ber Schazwechsel und über alle Erträge ans ausländischen Kapitaianlagen (ausl. Werthapiere, Hopothefen und bergl.). Bur Beranlagung ber Bermogenoftener und Zwangsanleihe ift eine Steuererflarung vorgeschrieben für alle Berfonen, die am 31. Dezember 1922 ein Bermögen von mehr als 200 000 MRt. befeffen haben. Borbrude für bie Steuererflarung tonnen von Mitte Februar ab von dem Finang-am bezogen werden. Die Finangamter werden ben ihnen bekannten Steuerpflichtigen Bordrude von amtsmegen zuschiden.

- Ungehöriges Berhalten ber Jugend auf ber Gifenbahn. Gine betlagenswerte Ericheinung unferer Beit ift bas guchtlofe und robe Betragen eines großen Teils unserer Jugend bei Bahnfahrten. Wie bie Reichs-bahnbirettion in Karlsrube in einer Juschrift ausführt, machen sich diese Auswückse der Jugend besonders in den Arbeiterzügen bemertbar. Gegen diese Auswückse sollte die Ooffentlichteit entschlossen auftreten. Die Besonnenen und vor allem die alteren Arbeiter follten mithelfen, durch ernsthaftes Bureden und nötigenfalls burch entichiedenes Berweisen dem Treiben der Jugend Einhalt ju gebieten. Die Reichsbahnbireftion forbert auf, bie Bahnpolizeibeamten in ber Aufrechterhaltung bon Unftand und Ordnung in ben Bugen gu unter-

" Fremdenftadt, 23. Jan. (Granbiale.) Geffern abenb 10.45 Uhr brach in ber Giegerei bes Duttenwerts Frieb. richs al Feuer aus, bas febr rofc bas gange Bebaube in Flammen bullte. Die alarmierte Bederlinie mit Antofprige Don Freudenftabt tonnte im Berein mit ber Fiebrichstaler Feuerwehr ben Brand rofc ibichen. Der Dachftihl ber Biefreet ift wom Feuer gerftort, auch ber Mobellraum ift glemlich bifd abigt worben. Die Branburfache ift unbefannt. Beim Abiliden ber Autofprige blieb biefe im Schnee fieden. Gegen Morgen murben bann 6 Bfeibe von Freubenftabt angeforbert, welche ber Sprige ftellenmeife Borfpann leifteten. - Conntag nacht halb 12 Uhr broch im bem Bobnhaus bes Gemeinberflegers Rober in Bittenborf Feuer aus. Trogbem bie Feuerwege rafc jur Stelle mar, brannte bas ftattliche Gebaube vollftanbig ab. Das leber be Inorntar tounte gereitet merben. Der Schaben ift febr groß. Branbftiftung wirb vermatet.

Etuttgart, 23. 3an. (Die Metallarbeiter gegen bie Befegung bes Ruhrgebiets.) Run haben auch bie Metallarbeiter Gubweftbeutichlands in einer Berfammlung ber im Deutschen Metallarbeiterberband organifierten Betrieberate bes Begirte Stuttgart (Barttemberg, Baben und Pfals) energisch gegen bie Beseipung bes Ruhrgebiets Stellung genommen. An-wesend waren 128 Abgeordnete und 55 Bertreter für rund 200 000 organifierte Metallarbeiter. Rach einer Ansprache bes Begirteleitere Borbolger, ber u. a. queführte, wenn bie Internationale jest verfage, wo bicfes unerhorte Berbrechen am beutiden Boll, bor allem an ber Arbeiterschaft begangen werbe, bann werbe bas Bertrauen ber Arbeiterichaft zu ihr fo erichuttert werben, daß fie fich nicht mehr bavon erholen tonne, murbe mit allen gegen 10 Stimmen eine Broteft-Entidließung angenom-

Stuttgart, 23. Jan. (Um bie Strafenbahn.) Dem Berfonal ber Strafenbahn wurde auf 1. Febr. gefunbigt, ba taglich 1 Million Mart Abmangel ent-Es wird nun verlucht, jur Beiterfuhrung bes Betriebe Mittel aus ber probuttiven Erwerbelojenfurforge berangugiehen, worüber bas Reichsarbeitsminifterium entscheibet.

Bur bie Bruber an ber Muhr. Die Sammfung für bie Bruber an ber Ruhr ift feit Dienstag im Bang. Um erften Tag gingen beim "R Tagblatt" über 4 Millionen Mart ein.

Sammlungsergebnis. Die vom Caritasverband für die caritativen Unftalten und Ginrichtungen genommene Lanbediammlung ergab an Gelb 5 305 366 Mart, wozu noch bie Lebensmittelfammlung in landlichen Gemeinben tommen, beren Ertrag auf 15-20 Dill. Mart zu fchähen ift.

Der neue Zuderpreis. Rach einer Mitteilung bes ftabt. Rachrichtenamts Stuttgart werden für ben Monat Januar 21/2 Pfund Zuder pro Kopf ber Be-völlerung verteilt. Der Preis beträgt voraussichtlich etwa 400 Mart für bas Pfund.

Breg prozeffe. Auf ber Tagesordnung des Schwurgerichts fur Die Berhandlungen bes 1. Bierteljahrs 1923 fteben einige politische Falle: Berbandlung gegen Dr. August Dorlacher, Dauptidriftleiter ber "Gub-bentiden Beitung" wegen Bergebens gegen bie Berorb-unng aum Schut ber Republit; Theobor Korner ir.

und Gen. wegen Aufforderung zum Ungehorfam: Albert Schreiner, Schriftleiter in Stuttgart (Rommunift), wegen Bergebens gegen bas Glefen jum Schut ber

Bur reichsgeseplichen Diete. Auf bem Stuttgarter Rathaus fand unter Leitung von Rechtsrat Dr. Baibelich eine Besprechung von Referenten fur bas Reichsmictengesen und von Mieteinigungsamtsvorftanben der größeren Stabte bes Lanbes ftatt, in ber inebejondere auch die ben Gemeinden obliegende Festiegung ber Sundertfanguichlage fur die gefestiche Miete fur die Beit vom 1. Januar ab behandelt wurde. Bei ber außerordenklichen Sobe ber Inftanbiebungstoften, wie fie fich aus bem bergeitigen Stand ber Lohne und ber Bauftoffpreise ergeben, murben Buichlage bis gu je etwa 2000 Brogent für laufenbe und für große Inftanbiegungsarbeiten ale erforberlich erachtet. Sache ber Mieter mare es bann, auf bie bestimmungegemäße Berwenbung biefer Betrage zu bringen. 3m übrigen murbe betont, ban es bas Zwedmäßigfte ware, wenn bie Buichlage nicht von jeber einzelnen Gemeinde, sondern einbeitlich für das gange Land burch bas Ministerium bes Innern festgeset würden, unter Umftanben mit gewiffen Abftufungen. Die Berficherungsgebuhren für die Saushaftpflicht und für die Ueberteuerungsversicherung bei der Brandverficherung wurden als voll umlagepflichtig anerkannt.

Sindelfingen, 23. Jan. (Be faßter Dieb.) Ein Ginbreder, ber es hauptfachlich auf Efwaren abgesehen hatte, wurde in bem verheirateten Taglohner Bolg ausfindig gemacht. Er hat die bier verübten gablreichen Diebstähle gugeffanben, u. a. zwei Biegen nachts abge-ichlachtet, in einer Konditorei Fette, Gelt ufm. geraubt, alfo alles, mas gu einem fetten Leben gebort.

Monoheim, 23. Jan. (Bahl) Bei ber Ortsvor-freberwahl entfielen auf Ludwig Frig, Dberfefretar in Ulm a. D., 305 Stimmen, ber Gegentanbibat Eugen Gobel, Oberfefretar in Ludwigeburg, erhielt 224 St.

Redargartad, 23. 3an. (Defferhelb.) Der Muhlebefiger Wilhelm Schufter murbe por feinem Saufe ans gang geringfugigem Anlag von bem lebigen Guftav Bautner burch einen Stich in die Lunge ichwer verlept. Der Tater wurde verhaftet.

Beilbronn, 22. Jan. (Tobesfall.) Runftmaler Otto Rauth, ein geburtiger Seilbronner, ift in Sannover im 61. Lebensjahr gestorben. Rauth genof einen
allseitig anertannten Ruf als Lanbichafter unb Aqua-

Enbingen, 23. 3an. (Angefahren.) Mis ber Bemmertmeifter Rallenberg bon feinem Gutle im Burgbolg heimfebrte, wurde er rudwarts von einem Robelichlitten angefahren, fo bag er auf ben Sintertopf fturgte und ichwer verlegt (Gehirnerichlitterung) nach Saufe geführt werben mußte.

Meine Nachrichten aus aller Welt.

Ein politischer Mord in Baris. Eine 20fahrige Anarchiftin, Germaine Barthou, hat den General-fefretar der "Action Francaise", Marius Plateau, durch fünf Revolderschüffe geidet und dann einen Selbst-mordversuch gemacht, sich aber nur seicht verwundet. Wie die "Bossische Zeitung" meldet, soll das Attentat dem Leiter des Blattes, dem bekannten, auf der äußer-sten Rechten stehenden Abg. Leon Daudet, gegolten haben, der die Attentärerin jedoch nicht empfing.

Gine Ginigung in ber Artegofculbenfrage? Mus Bafhington wird gemeldet: Mellon erwarte, daß eine Einigung wegen der Konfolidierung der britifchen Rriegefculd zwifchen Amerika und England noch bor bem 4. Mars guftanbe fommen wirb.

Die Rriegserinnerungen Moquitho. Die "Beftminfter Gazette fcreibt, daß die Kriegserinnerungen, an denen Asquith feit 2 Monaten arbeitet, eine Antwort auf die Memoiren des deutschen Exfaisers geben werden.

Amneftie in Griechenfand. Die griechische revolutionare Regierung hat eine allgemeine Amnestie für politische Berbrecher erlaffen.

Die Ruffen gegen Die Ruhrbejenung. Die Somjet-Regierung hat in Mostau eine Kundgebung gegen die Ruhrbefehung durch frangofische Truppen in Szene

Sieg ber italienifden Rationaliften bei ben ftabtis fcen Bablen. In gablreichen Stabten Mittel- und Rorbitaliens fanben ftabtifche Bahlen fatt. In Bologna, Alexandria und Rovara, die bisher bon So-zialisten gehalten wurden, haben die Rationalisten einen vollständigen Sieg errungen.

Sandel und Bertehe.

Der Dollar notierte am Dienstag in Berlin 19 950 ... 20 050,50 Br., in Frantfurt 19 835 G. und 19899,65 Br.

Schweizer Franten - 3755,60 G., 3774,40 Br. 1 franzölischer Franken — 3755,60 G., 3774,40 Br.
1 franzölischer Franken — 1301,75 G., 1308,25 Br.
1 poliändischer Gulden — 8154,55 G., 8195,45 Br.
1 Pfund Sterling — 95011 G., 95488 Br.
100 ößerreichische Kronen — 27,68 G., 27,83 Br.
1 ischeische Krone — 548,60 G., 551,40 Br.
1 spanischer Peietas — 3187,15 G., 3152,85 Br.
1 dänischer Krone — 3790,75 G., 3809,25 Br.

Bieberherftellung Des Bantgebeimniffes. Der Si-nangpolitische Ausschuß bes Reichstags fprach fich mit 19 gegen 7 Stimmen für die völlige Aufhebung bes

Depotamanges aus. Sobere Schreibmafdinenpreife. Der Berband beut-

höhere Schreibmaschinenpreise. Der Berband beutscher Schreibmaschinenfabriken hat seine Preise abermals herausgesest, und zwar kostet jest die reguläre Büromaschine 462 000 Mt.

L.C. Stuttgart, 23. Jan. Dem Schlachtviehmarkt am Tienstag wurden zugeführt: 52 Ochsen, 24 Bullen, 140 Jungbulsen, 132 Jungrinder, 164 Kühe, 392 Kälber, 440 Schweine, 95 Schase. Der Berlauf war lebhast. Alles verkauft. Für 1 Jentiner Bebendgewicht wurde bezahlt: Ochsen

93-110 000, zweite 80-88 006; Bullen erfte 82 bis 90 000, zweite 71-78 000; Jungrinber erfte 93 bis 129 000, zweite 80-90 000, britte 70-76 000; Rübe erfte 64-72 000, zweite 54-62 000, britte 35-98 000 49 000; Rülber erite 91-96 000, sweite 82-88 000, britte 75-80 000; Schweine erite 180-190 000, sweite 170-178 000, britte 160-168 000 Mr. Las gibt unfinnige Schweinefleischpreife!

Chningen, DM. Boblingen, 22. 3an. Auf bem Bieb und Schweinemartt murden jugeführt 70 Milchfcweine zu 80-100 000 Mt. und 6 Läufer zu 130-bis 190 000 Mt. je bas Boar; ferner 10 Stiere zu 240-600 000, 5 Kibe zu 410-600 000 und 8 Kinder 3H 165-500 OLO Mr.

Rarlsruhe, 23. Jan. Dem Biehmarkt waren 15 Dchien, 25 Farren, 20 Kühe, 35 Färsen, 5 Stild Jung-vieh, 31 Kälber und 29 Schweine zugeführt. Breis für den Zentner Lebendgewicht se nach Sorte: Ochsen 85-102 000, Farren 80 500-94 000, Rühe 55- bis 97 000, Jungvieh 75 500-77 500, Rüber 65-80 000, Schweine 10 500-140 000, Sauen 100-105 000 Mt. Berlauf bes Marttes: ziemlich lebhaft. Der Martt

Mannheimer Produttenborfe, 22. Jan. Der Martt ftand völlig im Bann ber durch die Devisenhausse hervorgerufenen Lage. Bertaufer sowohl als auch Kaufer nahmen abwartende Saltung ein. Die Umfage hielten sich daher in engen Grenzen. Für Beigen wurden eiwa 82 500-83 500 Mf. je 100 Kiso loto Mannheim genannt, während man für Roggen etwa 74—75 000 Mt. forderte. In Habr und Mais war bei sehr schwacher Andtenung und Rachfrage die Preisbidung sehr unregelmäßig. Gerste war in Lualitätsware etwas gefragt, hatte aber nur unbedeutenden Ung bei Preisen von etwa 66 000 Mt. und darüber se 100 Kito ab dadischen Stationen. Weizenmehl Spezial 0 war von erster Saud kaum unter 140 000 Mt. sial 0 war von erster Sand kaum unter 140 000 Mt. je 100 Kilo einschl. Sad ab Milhte zu beschaffen. Zweit-händige Angebore samankten zwischen etwa 109- bis 114 000 Mt. je 100 Rilo. Bon Dablenabfallen murbe Weizenkleie zu 30 500 Mt. und Weizenfuttermehl zu 39-40 500 Mt. die 100 Kilo angeboten. Brauereisabfälle keilten sich auf etwa 17-18 500 Mt. für Biertreber und auf etwa 17-17 500 Mt. für Malzfeime für die 100 Kilo ab badischen Plätzen.

Letzte Machrichten.

Befprechungen in ber Reichstanglet. 2020. Berlin, 24. Jan. Beffern Rachmitteg bat in ber Reichstanglei unter bem Borfig bes Reichtfurgiers eine Befprechung mit ben Spigenorganisationen ber Geweitschaften ftattgefunden, die bis in die ipaten Abenbftunden bauerte. Ja eingehehender Gibrierung ift die gesamte, buich bie rechtswibrige Gemaltafrion Frantieichs und Belgiens bervorge rufene Bage burchgefprochen und babet volle Ginigteit aber bie ju ergreifenben Diofinahmen feft, eftellt morben. Geitens ber Geweilidaften find Anregungen gegeben morben, bie pon ben guftanbigen Di fforis verfolgt werben. Die einmatige Auffaffung ber Teilnehmer an ber Befprechung ging babin, daß in ber erfolgreich begonnenen Abmehr bes rechts- und friebensbrechenben, mit militarifder Gemalt unternommenen Ginbruchs mit allen gwedbienlichen Mitteln forigefahren metben muffe.

Mile benifchen Truppen in ihren Garnifonen. 2028, Benitu, 24. Jon. Bon frangofifcher Geite wirb bie Rachricht verbreitet, bag in Deufchland wichtige Truppenbewegungen vergenommen werben. Diergu wirb von gu-ftanbiger Seite erfiart, bog alle beutiden Truppen in ihren Barnifonen find und bog feinerlei Z uppengufammengiehungen irgenbwelcher Met ftattgefunden haben.

Gin unlieber Gaft.

BEB. Berlin, 24 Jan. Bu ber Melbung eines bie-figen Telegrophenburon aus Dunchen erfabien wir von guftanbiger be perifcher Geite in Berlin : Die baperifche Regierung hat ber Reich Bregierung mitgeteilt, bog fie alles in ihrer Dacht febenbe tat und tun werbe, um ben frang. Gefanbten Dath und Die Ditglieber feiner Gefanbifchaft gu fchuben. Gleichzeitig bat fie jedoch barauf bingemiefen, boft fie angefichts ber Erregung ber Bevolferung über ben frangofifchen Giumarich in bas Rubrgebiet eine Beranimorinng far ben Soug bes Gefanbien ablehnen muffe, bies umfomehr, als in weiten Rreifen befannt ift, bag bie baperifche Regierung ichen vor geraumer Beit in Baris burch bie Reichsregierung ihren Bunich gem Ausbrud bringen ließ, bag Darb von feinem Boften abberufen meiben moge. Die baperifche Regierung bat bie Reichs egierung erfucht, in biefem Ginne erneut bei ber frangofichen Begie ung porftellig gu merben.

Samilio's Gleifd requirieri. 2328. Berlin, 28. Jan. De B.at.er melben ans Redlinghaufer, bag auf bem bott gen Ech'achthof famtliches Fletich fur Die Befogungeermee requiriert worben ift. Mußerbem bat bie Bejohungabeborbe meitere Forberungen ouf Fleifch geftellt. Die Stadtverwaltung bat gegen bas Borgeben ber Frangofen fcharften Broteft erhoben.

Muf Beidwerbe abgeftellt 292B. Gffen, 24. Jan. Die frangofifche Befahungs-borbe bat geftern auf bie Borftellungen bes Regierungsprafibenten von Duffelborf angeothnet, bog es allen Eruppenteilen verboten fei, Bettwaren, Frifcfieifch und Gefrierfleifc für bie Eruppen ju beschlognahmen. Außerbem murbe er-liart, bog bie Besogungsbehorbe fich jeglicher Gingriffe in bie Bujuhr von Lebensmitteln in bas Ruhrgebiet enthalten

Den Dienst eingestellt. WDB. Maing, 32. Jan. Samtliche Beamten bes hauptzollamts und ber ihm unterftellten Bollamter in Maing und Gustausburg haben heute Bormittag wegen Berhaftung ihrer Borgefetten ihre Dienftfellen verlaffen. Gie ließen an General Degoutte einen Proteft gelangen.

Die Berhaftungen werden fartgefest. - Gefcioffene Abmehrfront.

WDTB. Berlin, 24. Jan. Wie die Biditer melben, fegen bie Feangofen und Belgier die rechism brigen Berhaftungen im Rheinland und im Ruhrgebiet fort. Der Reichelommiffar für die befesten Rheinlande hat der Rhein landtommiffon einen Protest ber Reichbregierung gegen die Berhaftung und die Ausweifung von Beamten und beren Familien überreicht.

Rach einer Relbung des "Berliner Tageblatts" aus Effen, bereitet man bort offerdar die Zelluis vor, die um das gesamte Ruhrzedist gezogen werden soll. Es sinden größere Umgruppierungen der Truppen statt. Das Wilitär soll offendar dazz dienen, die Grenzen des Ruhrgediets in ihrem ganzen Umsang zu besetzt, um so die Durchschrung der Zollinie anzudahnen Boranssichtlich wird es, wenn die Franzosen die Truppen mit der Eisendahn besordern wollen, zu einem allgemeinen Eisendahnerstreit kommen.

Laut "Beffischer Beitung" ift der preußische Minifter bes Juneru, Severing, dieser Tage im Rah gebiet gewesen, um fich mit den Behörden und den Gewertschaften zu beraten. Es ergad fich eine völlige Einheitsstront der gesamten Arbeiterschaft mit der Regierung und die Gewisheit, daß die Daltung der Arbeiter fest dieiben wird unter der Bedingung, daß ihre Lahnzahlung u. die Ledensmittelzusuhaft geregelt wird.

Rach einer weiteren Mitteilung besfeiben Blattes hat fich gestern Reichsveilehrsminifter Groner nach Damm bei geben, um mit bem bortigen Genbahnpichibensen wichtige verlehtstechnische Fragen zu besprechen. Den Berfand von Robten nach bem Gaben, Often unb Rorben Demischlanbs geht anhaltend gut von ftatien.

Die Saupigemeinichaft ber Sotel. Gaft- und Schantwirischaftsorganisationen Deutschlands ift fest entschloffen, ben Bontott frangofischer u. belgischer Waren burchzusübren, weber Frangosen noch Belgier aufunehmen und feine Bahlungen in ben Wahrungen beiber Länder entgegenzunehmen.

lungen in ben Wahrungen beiber Lanber entgegenzunehmen. Rach einer Melbung ber "Bofftichen Zeitung" hat ber Gaftwirte- und Relinerverband in Effen beschloffen, bie Ungehörigen ber B fan ingetruppen gu boptottieren. Daffinengewitre in Stellung gebracht. - Farbige Frangofen im Rubrgebiet.

WTB. Effen, 24. Jim. Geftern Mittag, als die Arbeiter und Angestellten die Betriebe und Geschäfte verließen, gestaltete sich ber Berkehr in der Rate des Effener Dauptbahnhofs sehr lebhaft. Die Franzosen haben baraufhin vor bem Dupppostamt Ma'chinengewehre in Stellung gebracht und schusseritg gemacht. Rur ber Besonnenheit der Bevolfrung ift es zu verdanken, daß irgend welche Bw.fhenfalle vermieben wurden.

Bon guverlaffiger Geite wird mitgeteilt, bag in Sattingen farbige Frangolen feftgeft fit worden find. Es handelt fich nicht um ein ganges Regiment, fondern um farbige Frangolen, die bei einzelnen Dienftftellen tatig find.

Mbfc'agig befdieben.

292B. Maing, 24. Jan. Regierungsprafibent Dr. Grugner hat gestern Bormitag nochmals ersucht, gemeinfam mit Acbeiteroextretern eine Besprechung mit ben frangofischen Generalin zu erreichen, ift aber abschlägig b f.bieben worben.

Die Bellfdrante in Borbereitung,

BEB. Barts, 34. 3m. Der Sonberber chterflatier ber Divasagentur in Duffelborf melbet bie Arfunft von frango-fichen Bollbeamten und bie Einrichtung eines Bollaber wachungeto tors, bie ba'b feritg gestellt werben. Rich voll-ftanbiger Durchichtung bes frangofischen Plans werbe man alle Ausgange bes Ruhrgebiets in ber Danb haben.

Die benifche Regierung und bie Bermitilungsverfuche.

WTB. Berlin, 24. Jan. Bu ben Meibungen über Bermittlungsversuche in ber F age ber Rabrb sehung und ber Meparationen wird uns von guffandiger Seite mitgeteilt: Der beu. schen Regirung ift befannt, bag man an ben verichiebenften Stellen ber Will bemutt ift, ben burch ben französisch belgischen Einmarsch in das Rubrgebiet geich fienen, fich tallich verschäfenben Ziftand bes Unrechts und

ber Gemalt ein Gube gu bereiten. Die bentiche Regierung verfolgt mit Aufmeitfamteit biefe Benühungen und ift bereit, alles, mat an ihr liegt, gu tun, um ihnen gum Grfolg gu verhelfen. Afte Siellen, bie fich mit bem bas Schicial Europas beherrf benben Problem beschäftigen, find von ber Auffaffang ber beutichen R gierung unterrimtet. Wie wieberholt eitfart worben ift, war und ift Deutschland jebergeit gu Berhandlungen fiber eine vernanfitbe Bereinigung ber Meparations cage bereit. In Augenblid aber, mo fango. fildebelgifche Emppen mitten im wir:fchaf lichen Bebens. gentrum Deutschlands fieben und bie im Rabrgebiet getroffenen verlragewibrigen Dafnahmen, weberum im Biberfpruch mit ben Bert agen, auf bas Rheinland ausgebehn! werbin, ericeint ein Berhanbein über fünftige Reparations. leiftungen fon aus technichen Bilitben unmo lich. Auch tonnen nach Anficht ber beu fchen Rigierung Berhandlungen unter militariichem Drud niemals ju Grgebniffen fub:en, bie wicifcaftlich gefund, fur das beutiche Bolt annehmbar, und gur wirflichen Befelebigung Gurepas geeignet finb. Die R paraiioni verh indinngen verfpreihen nach ber Urbergeugung ber beuifchen Regierung nur bann Gefole, monn auf jebe Santtions. und Pfanberpolitit enb. galtig pergichtet und Denifchland Gelegenheit gegeben wird, feine Blane fur bie Lofung bes Broblens fret gu entwideln und mit ber Begenfeite gleichbe echtigt und unbebinbert gu bistulieren. Dief n Brunbfagen gemäß begegnet bie ben fche Regierung allen B tfuchen, bie aus ber Gefenninis ber ernften Bage auf Abbife gerichtet finb, mit marmfteme Intereffe. Wir tonnen nur manfchen, bag es gelingen moge, Frankleich und Belgien jur Aufgabe von Unternehmungen gu veranlaffen, bie bi fen Binbem niemals Sicherbeiten ober Berte weefchaffen, beiben Baubern aber gwediofe Baften auf. bu ben, Deutschlands Be ftungtfabigleit bis jur Bernichtung herabfegen und Guropa in eine immer ernftere wirifchaf. liche Raioft ophe bineingieben.

Fine bie Schufftleitung verantwortfich : Labwig Bauf, Drud und Bering ber 28, Rielar'ichen Bechbonderei Mienfielg.

Onte Pflegeftellen

für 5-15 Monate alle Rinder gegen zeitzemäßes Roftgelb für fofort gefucht.

Sugenbamt Ragolb.



Gewürzter Futterkalk

Beerbigung Donnerstag nachm. 2 Uhr.



schützt vor Knochenweiche, wirkt vorbeugend gegen alle Krankbeitserscheinungen und regt die Freblust an. Das Beste auch für alle andern Clere. Zur Hulzucht und Mast unentbebrlich. Glänzend begulachtet. D. Reichsmin, genehmigt.

Alleinhersteller: Drogerol-Worke G. Huissel, 1978. Sebr. Bess., Zentrale Herrenberg.

Derkaufsstellen: Altensteig: Chr. Burghard pr.; Plaizgra enweiler: Apoth. Rettich; Simmersfeld; J. Banselmann; Martinsmoos: Ludw. Rixinger; Deuweiler: J. G. Rall; Wart: Dao. Roller; Berneck: J. Großbans; Spielberg: Carl Schäfer.

Suferate haben in unferer Schwarzwälber Tagen.

nagold u. Ebbausen.

Wer gute, com. reine

Drogen und Chemikalien

gu billigften Preifen taufen will, gebe in bie

Comenbrogerie febr. Benz Canptgefch : Lilinlaragerie . Bagoth. Ebhanfen.

Mitgl. b. Deutsch. Drog. Berbanbes v. 1873.

Renweiler.

Ein jahriges



lowie ein 6 Monate altes

Mutterfonein

gur Bucht geeignet, fest bem Be tauf aus

Marg. Bühler Wie,

Ginen fconen



(Ribe), verlauft am Sametag. Wer ? — fast bie Gefaftisftelle bs. Bl.

Namen-u. Firma-, sowie Datum-Stempel

Email.

(auch nachts lenchtenbe), flub gu beziehen burch bie

28, Richer'iche Buchhandlung Mitenfteig.
Suche für alteren Deren möbitertes

Zimmer.

Bu erfragen bei

Beichäfteführer Maifenbocher,



Einige Bentner

Stroh

vertaufcht gegen Brenuholg ober Ben. Ber? — fagt bie Geschäftsfielle bs. Bl.

Ginen guterhaltenen

Rinderwagen

hat zu verkaufen, wer ? — fagt bie Geschäftsftelle b. BI.

Alt Ruifea: Waria Dingier, geb. Gutetunft, 73 J.

Württ. Volksbühne

Turnhalle Nagold.

Die Jungfrau von Orleans

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.

Sonntag, den 28. Januar, abends 1/16 Uhr Das Konzert

Lustspiel in 3 Aufzügen von Hermann Bahr.

Preise der Plätze:

I. Pl. 200 Mk., II. Pl. 150 Mk., Stehpl. 100 Mk.

Vorverkauf: Donnerstag u. Freitag 1/2-4 Uhr bei Hausverwalter Wreden, Seminar und Sonntag 11-12 Uhr Turnhalle.

Miteufteig.

Danksagung.



Für bie wohltuenben Beweife berglicher Teilnahme beim Dinicheiben meines lieben Gatten, unferes lieben Baters, Grofipaters, Brubers unb Datels

Jakob Welker

Sandwirt fowie für bie Bepleitung an feiner let'en Rubtftatte iprechen auf biefem Wege bergl. Dant aus
bie franernden Sinterbliebenen.

Für Schreibmaschinen

empfiehlt

Postkarten in Streifen Briefbogen Durchschlagpapier Kohlepapier

die

W. Rieker's che Buchdruckerei Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung, Altensteig.